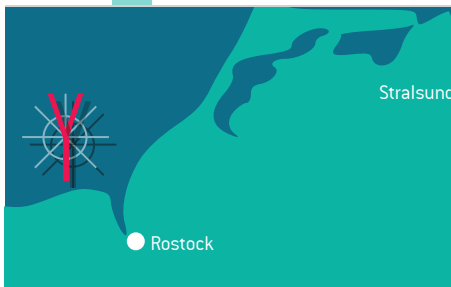


# Nationales Testfeld OFFSHORE WINDENERGIE

*Ohne Spitzentechnologie  
keine Energiewende*

*Mecklenburg-Vorpommern liefert*



#### LAUFZEIT

03/2019 bis 02/2023

#### GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Energie (BMWi)

#### KONTAKT

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE  
Dr. Stephanie Wehkamp  
s.wehkamp@offshore-stiftung.de

[www.offshore-stiftung.de](http://www.offshore-stiftung.de)  
[www.testfeld-mv.de](http://www.testfeld-mv.de)

Gefördert durch:

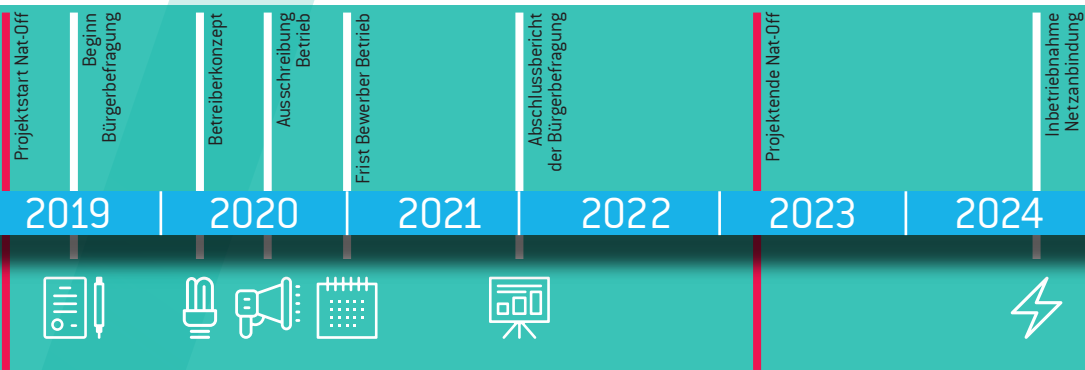


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Der Klimawandel lässt sich nach den Aufzeichnungen der letzten Jahre nicht mehr leugnen. Die meisten Klimaexperten sind inzwischen der Ansicht, dass dieser Klimawandel anthropogenen Ursprungs ist und dass die internationalen Klimaschutzziele nur noch durch schnelles Handeln insbesondere der Industrienationen zu erreichen sind. Hierbei spielt die Offshore-Windenergie eine bedeutende Rolle.

Um die derzeitige Führungsrolle Deutschlands in der Technologieentwicklung und Wertschöpfung im Bereich der Offshore-Windenergie zu sichern und auszubauen, muss die Windenergie auf See zukünftig noch kostengünstiger und nachhaltiger werden. Die Entwicklung von innovativen Offshore-Windenergieanlagen (OWEA) sowie dazu passende Logistikkonzepte spielen dabei eine Schlüsselrolle. Um diese zu erproben und bis zur Marktreife entwickeln zu können, müssen Flächen auf See für Test- und Demonstrationsvorhaben bereitgestellt werden.

Im Rahmen des vom BMWi geförderten 4-jährigen Projekts NaT-Off sollen konzeptionelle, technische und logistische Voraussetzungen zur Errichtung eines Offshore-Windparks als nationales Testfeld vor Rostock-Warnemünde geschaffen werden. Das neu zu errichtende Testfeld ist Teil des Koalitionsvertrages der Bundesregierung und wurde bereits Mitte 2016 im Raumentwicklungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern als marines Vorranggebiet im Küstenmeer ausgewiesen. Der ausgewählte Standort bietet Platz für etwa 10-12 OWEA. Die Küstenentfernung beträgt etwa 10 km und die Wassertiefe ungefähr 20 Meter. Zusammen mit den dort vorhandenen Wind-/Wellenverhältnissen, der Bodenbeschaffenheit und den Naturschutzbelangen sind das optimale Bedingungen für Testfeldvorhaben.



## PROJEKTORGANISATION

Die Stiftung koordiniert im Rahmen dieses Projektes die Initiierung dieses Offshore-Windparks zu Testzwecken vor Rostock.

### TEST- UND DEMONSTRATIONSBEDARF

Zunächst soll der aktuelle Test- und Demonstrationsbedarf in der Branche ermittelt werden. Neben dem Bedarf für die Entwicklung innovativer und leistungsstarker Offshore-Windenergieanlagen spielt auch der Bedarf an Testmöglichkeiten für neuartige Gründungsstrukturen, Komponenten sowie Logistikkonzepte eine entscheidende Rolle.

### BETREIBER-/BETREIBERKONSORTIUM FÜR DAS TESTFELD

Eine Herausforderung stellt die Auswahl eines Betreibers bzw. eines Betreiberkonsortiums für den späteren Betrieb des Testfeldes dar. Hierfür ist ein entsprechendes Betreiberkonzept mit Kriterien für die Betreiberauswahl zu entwickeln.

### AUSWAHLPROZESS DER INNOVATIONEN

Im Rahmen des Projektes ist der Prozess für die Auswahl der zu testenden Technologien zu entwickeln. Hierbei könnten beispielsweise neben neuartigen Windenergieanlagen auch neue Fundamente, Großkomponenten wie Getriebe oder Rotorblätter oder aber auch Logistikkonzepte getestet werden.

### WIE WURDE DER STANDORT AUSGESUCHT?

Neben dem Vorranggebiet nordwestlich von Rostock kamen noch zwei weitere Flächen in Betracht, die ebenfalls im Landesraumentwicklungsplan als Vorranggebiete für Offshore Windenergie vorgesehen waren.

Die beiden Gebiete befinden sich westlich von Rügen. Eines der Gebiete, nördlich vom Darß, ist eine Erweiterungsfläche zum bestehenden Offshore-Windpark „Baltic 1“. Die zweite Fläche ist östlich von Baltic 1 ausgewiesen.

### BEGLEITFORSCHUNG

Im nationalen Testfeld soll Forschung in Kooperation von Wissenschaft und Industrie ermöglicht werden. Hierbei können sowohl technische, logistische, maritime wie auch naturschutzfachliche Fragestellungen behandelt werden. Im Rahmen des Projektes soll ein Konzept zur Durchführung von Forschungstätigkeiten entwickelt werden.

### ERFASSUNG UND FÖRDERUNG DER AKZEPTANZ

Der Erhalt und die Förderung der Akzeptanz für ein Großprojekt wie ein Offshore-Testfeld ist von erheblicher Bedeutung. Daher ist es notwendig, die allgemeine Einstellung der Bevölkerung zu dem Vorhaben bereits mit Projektbeginn zu erfassen.

Maßnahmen, wie die Präsentation einer Wanderausstellung, Fact-Sheets, Broschüren und öffentliche Veranstaltungen, aber auch die Implementierung von Online-Maßnahmen sollen über das Offshore-Testfeld informieren. Es wird erfasst, welche Maßnahmen sich unter den regionalen Gegebenheiten besonders zur Kommunikation eignen. Auf Basis dieser Ergebnisse wird abschließend ein Akzeptanzkonzept für das Testfeld erstellt. Um alle interessierten Gruppen von Beginn an einzubeziehen wird die Stiftung moderierende Gespräche mit den beteiligten Akteuren führen und Veranstaltungen vor Ort organisieren.

Im direkten Vergleich der drei Flächen schnitten die Gebiete bei Rügen deutlich schlechter ab als das Vorranggebiet vor der Küste Rostocks. In Sachen Hafenanbindung, Netzanschluss und technische Eignung war die Warnemünder Fläche deutlich im Vorteil. Das stärkste Unterscheidungsmerkmal findet sich allerdings im Bereich Naturschutz, wo die Gebiete rund um Rügen klar hinten lagen. Die Gebiete sind bzgl. Zug- und Rastvögel, marine Säuger und der Nähe zu Schutzgebieten sehr viel schlechter gestellt und hätten einen deutlich größeren Einfluss auf die Natur als das Rostocker Vorranggebiet.